**Essay Digitalisierung**

Zitat: „Hintergrund der folgenden Überlegungen ist die medien- und kunsttheoretisch fundierte Annahme, dass kaum etwas so große Bedeutung für die Strukturen einer Gesellschaft und die Formen einer Kultur hat, wie die jeweils „geschäftsführenden“ Verbreitungsmedien.“ (Meyer, 2013, S. 201) Diese Aussage hat die erste Vorlesungssitzung stark geprägt, weshalb ich auch hier in diesem Essay meine Gedanken dazu niederschreiben möchte.

Sprache, Schrift und Buchdruck hatten damals große Auswirkungen auf die Gesellschaft, zurzeit verändert die Erfindung des Computers bzw. neuer Technologien die Strukturen unserer Gesellschaft stark. Auch die Schulen wurden von diesen Leitmedienwechsel geprägt, damals etwa vom Buchdruck und nun eben von der Digitalisierung. Wie diese Veränderungen aussehen werden bzw. wo sie hinführen weiß niemand so genau, dennoch gibt es zurzeit einige große Anpassungen an dieses digitale Zeitalter, etwa die Einführung von Tablets für jede\*n Schüler\*in.

Dies wird ein großer Umbruch im Unterricht sein, da sich nun viele Möglichkeiten bieten und manche Probleme beseitigt werden. Beispielweise habe ich in meiner Schullaufbahn oft erlebt, dass Computerräume nicht frei waren um mit einer ganzen Klasse am Computer arbeiten zu können, und gerade in den unteren Klassen hatten noch nicht alle Schüler\*innen ein Smartphone, auf das man ausweichen konnte. Dieses Problem wird nun weniger werden, da gerade für Recherchearbeiten o. Ä. einfach auf die Tablets zurückgegriffen werden kann. Auch manches Wissen, dass früher noch auswendig gelernt werden musste, kann nun einfach und schnell recherchiert werden. Beispielsweise muss kein\*e Schüler\*in mehr Hauptstädte auswendig lernen, dieses Wissen kann heutzutage von dem meisten schnell und aktuell recherchiert werden.

Ich denke, dass diese Umstellung etwas Zeit braucht, um im Schulalltag Einzug zu finden. Schließlich sollen die Tablets nicht bloß als Schulbuch um E-Book-Format dienen, sondern auch für andere Zwecke und Übungen eingesetzt werden. Auch andere Tools wie Slido, Kahoot, LearningApps usw. aber auch die klassischen Lernplattformen könnten dann noch verstärkt zum Einsatz kommen. Gerade für Lehrpersonen, die mit dem Umgang von Tablets bzw. neuen Technologien noch nicht so geübt sind, könnte dies eine Herausforderung sein.

Meiner Meinung nach ist es aber wichtig, mit diesen Medien auch im Unterricht zu arbeiten und begrüße diese Entscheidung sehr, die Klassen mit diesen neuen, digitalen Geräten auszustatten. Für die Schüler\*innen ist es normal, diese Geräte zu benutzen und im Internet zu surfen, sie wachsen ja schließlich damit auf und sind den Umgang gewöhnt. Wieso dann nicht auch im Unterricht auf diese Möglichkeiten zurückgreifen und den Schüler\*innen dadurch abwechslungsreiche und spannende Stunden bereiten? Zudem befinden wir uns noch mitten im Wandel dieser Zeit, die Schüler\*innen sollten sich mit digitalen Medien auskennen und auch der damit verbundenen Gefahren bewusst sein, auch in Hinblick auf ihr zukünftiges (Berufs-)Leben. Dieses unterliegt ja auch dem aktuellen Wandel und wird zunehmend digitaler. Von den Schüler\*innen werden also in Zukunft auch verstärkt die digitalen Kompetenzen gefordert werden.

*Literatur:*

*Meyer, T. (2013): Das Weltweit-Werden und der umgestülpte Cyberspace. In: Gryl, I., Nehrdich, T. & Vogler, R (Hrsg..): geo@web. Medium, Räumlichkeit und geographische Bildung. Wiesbaden (Springer VS), 201-214.*